

## 1. Treffen zur Gründung eines Sozialforums in Breuberg

Am Dienstag, den 24.09.2013 fand im Kulturraum der Heinrich-Böhm-Halle in Sandbach das erste Treffen zur Gründung eines Sozialforums in Breuberg statt, zu dem die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Vereine, Frau Klingenberg, und Bürgermeister Frank Matiaske zahlreiche interessierte Teilnehmer begrüßen durften.



(Frau Braner-Möhl)



(v. rechts Ausschussvorsitzende Frau Klingenberg, Bürgermeister Frank Matiaske)

Die Grundidee des Sozialforums ist es, Anbieter ehrenamtlicher, freiwilliger und professioneller Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitsbereich zu vernetzen. D. h. „an einen Tisch zu bringen“, um die Kooperation untereinander zu ermöglichen, zu verbessern und zu erleichtern. Der Sozialausschuss der Stadt Breuberg hat in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Senioren- und Generationenhilfe des Odenwaldkreises, vertreten durch Frau Braner-Möhl, diese Veranstaltung ermöglicht.

Der Abend des ersten Treffens stand ganz unter dem Motto: „Die Welt, in der wir leben, entsteht aus der Qualität unserer Beziehungen“ (Zitat: Martin Buber, österreichisch-israelischer jüdischer Religionsphilosoph)

Nach einer kurzen Kennenlernrunde, in der die anwesenden Einrichtungen kurz sich und ihre Projekte vorstellten, erläuterte die Referentin „Frau Braner-Möhl, den Ablauf des Abends und das zentrale Thema.



Das Sozialforum soll einen Ort des Austausches zwischen den Organisationen für soziale Dienstleitungen bieten. Hier informieren sich die Einrichtungen über ihre Angebote und kooperieren insofern untereinander, dass die Angebote der jeweils anderen Einrichtungen allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht werden. Des Weiteren kann das Sozialforum durch seine kontinuierliche Zusammenarbeit das gesellschaftliche Zusammenleben der Menschen in Breuberg durch gemeinsame Projekte mitgestalten und die Lebensqualität merklich verbessern und sichern. Es kann dazu beitragen, dass Versorgungslücken entdeckt und geschlossen werden und somit dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen wird.

Im Laufe der Vernetzungsmöglichkeiten entstanden einige Anregungen und es wurden Gemeinsamkeiten entdeckt. Die Anbieter diskutierten untereinander rege und stellten Frau Braner-Möhl zahlreiche Fragen.



(v. rechts Ausschussvorsitzende Frau Sabrina Klingenberg,  
Referentin Frau Braner-Möhl)

Den Abschluss des Abends bildete die Übergabe eines Präsensts durch Frau Klingenberg an die Referentin Frau Braner-Möhl. Frau Klingenberg bedankte sich im Namen des Sozialausschusses der Stadt Breuberg für die Initiierung dieses Projekts und für die bisherige und noch folgende gute Zusammenarbeit.